

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — Danziger Neueste Nachrichten — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reclamezettel 60 Pfg.

Beilagegebühr pro Tausend Nr. 3 ohne Postzuschlag

Die Aufnahme der Inserate an bestimmten

Tagen kann nicht verbürgt werden.

Für Aufbewahrung von Manuscripten wird

keine Garantie übernommen.

Inseraten-Nachnahme und Haupt-Expedition:

Dreißigste 91.

Nr. 192.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsdorf, Brösen, Büttow Bez. Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gensbude, Hohenstein, Königsberg, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufährwasser, Neustadt, Neuteich, Ostra, Olska, Prank, Pr. Stargard, Schellmühl, Schönblick, Schöned., Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolz und Stolzbründe, Eutrohof, Tiegendorf, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Das Deutschthum an den Grenzen.

Der bekannte und vielbesprochene Wechsel in der Leitung der Reichsregierung, dem Oberpräsidium von Schleswig-Holstein und dem Staatssekretariat von Elsaß-Lothringen gelangt in diesen Tagen, in denen die unbesetzten Stellen von ihren künftigen Inhabern übernommen werden, zur Ausführung. Es sind inzwischen in der Presse des Landes und Breiten die innerpolitischen Aussichten erörtert, die sich durch die genannten Ernennungen eröffnen. Die Meinungen sind dabei weit auseinander gegangen, wie es sich aus der Verschiedenheit des Parteistandpunktes hinlänglich erklärt. Das objektive und daher allein richtige Urtheil aber beginnt erst jetzt sich geltend zu machen.

Wir haben unsererseits schon, als Matthias v. Köller so plötzlich von seinem Ministerposten fiel, die damals verbreiteten falschen Angaben über die Gründe seines Sturzes berichtet: er fiel nicht, weil er zu reaktionär und ebenso wenig, weil er zu wenig reaktionär erschien, sondern einzig, weil ihm die Zunge durchgegangen war. Das wurde zu jener Zeit noch leicht verübelt. Heute herrscht vielleicht an maßgebender Stelle eine andere Meinung: wenigstens ist es alltäglich geworden, daß — und nicht bloß, wie im Köllerischen Falle, auf einem Jagdvergnügen, sondern ganz coram publico — Ministern und Generalen der Mund überfließt. Wie dem auch sei, zweierlei ist gewiß: einmal, daß der Freimuth, mit dem sich der Staatsminister von Köller über seine Entlassung damals geäußert hat, ihm nicht zur Anehre gereicht und zweitens, daß nicht er es war, in welchem die innerpolitische Reaktion, die während der letzten Jahre in der Regierung die Oberhand hatte, sich verkörperte. Köller ist selbstverständlich konservativ bis auf die Knochen. Aber er ist nicht der Vater des Umsturzes oder ähnlicher übergreifender Maßnahmen. Seine Energie hat sich in allen Stellungen, die er bisher bekleidet hat, thatsächlich ganz anders bewiesen. In dem doch gewiß von einer bis zur Empfindlichkeit liberalgestimmten Bevölkerung bewohnten Frankreich a. M., wo er Polizeipräsident war, hat er ein gutes Andenken hinterlassen; die Elsaß-Lothringer aber, zu denen er jetzt zurückkehrt, haben es in dankbarer Erinnerung behalten, daß ihm in der Hauptsache die Aufhebung des verhassten Patzwanges und die liberale Gemeindeordnung zuzuschreiben ist. Was aber Schleswig-Holstein anlangt, so hat der scheidende Oberpräsident dort während seiner Amtsführung notorisch einer immer mehr zunehmenden Beliebtheit sich erfreut, welche durch jene Ausweisungen von etwa dreißig dänischen Fögern, über die in einem großen Theile der deutschen Presse so unnützlich falscher Bärm geschnitten worden ist, am allerwenigsten eine Verringerung erfahren hat.

Darüber hat Köller in letztgenanntem Punkte alle würdige Mäßigkeit bewiesen, freilich auch zugleich genau diejenige Energie gezeigt, welche für die Verhütung und nationale Pacificierung unserer Nordmark unaußersparlich geboten war. Er hat dort ebendieselbe deutsch-nationale Politik praktisch betrieben, welche beispielsweise

in den Ostmarken mutatis mutandis die Oberpräsidenten v. Goltz und Bitter auf ihre Fahnen geschrieben haben und welche einmal mit schärferer Energie, wenn gleich in noch so gefälliger Form, auch in den Reichslanden gelingen muß. Nord, West und Ost sind verschieden, aber ob Dänen, Polen oder Franzosen, die deutschen Staatsangehörigen müssen lernen, sich ins Deutschthum zu schiden und Deutsche zu werden. Innerhalb der Grenzen des heiligen deutschen Reiches darf kein Nationalitätenkampf geduldet werden. Matthias von Köller hat sich in Schleswig-Holstein als kraftvoller und gerechter Hüter des Deutschthums bewährt. Er wird auch an den Vogesen, so anders geartet immerhin sonst die reichsständischen Verhältnisse sein mögen, als derselbe treue Hüter dastehen. Und das allein macht uns diesen Mann werth und läßt uns seine Uebernahme des Elsaß-Lothringischen Staatssekretariats mit Genugthuung begrüßen.

Graf Waldersee.

Wie vorauszusehen, hat sich an den kürzlich von uns mitgetheilten Artikel der „Vossischen Zeitung“ über die bekannte Waldersee-Berathung, das Verhältnis zwischen dem Grafen und dem Fürsten Bismarck und die Divergenzen in der politischen und religiösen Auffassung zwischen dem damaligen Kronprinzenpaar und Waldersee eine ausgedehnte Erörterung geknüpft. Zunächst hat zwischen der „Kreuz-Ztg.“ und der „Vossischen Zeitung“ ein gar unmutiges Spiel begonnen. Die „Kreuz-Ztg.“ erklärt die Wirthschaften der „Vossischen“ über die Begegnung zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Waldersee im Herrenhaus als falsch. Dazu bemerkt die „Vossische“, daß sich der Vorgang genau so zugetragen, wie sie ihn dargestellt. Die „Kreuz-Ztg.“ verurtheilt es nun mit einer schärferen Beschränkung und erklärt, die ganze Sache sei von Anfang bis zu Ende freie Erfindung der „Voss.“, was aber das letztgenannte Blatt zu der Bemerkung veranlaßt, daß die Sache doch genau so gewesen sei, auch wenn sie auf den Grafen Waldersee einen anderen Eindruck gemacht haben sollte, als auf den unbescheidenen Zuschauer. Dies Spiel kann nun noch wochenlang so weitergehen.

Die „Frankf. Ztg.“ untersucht die vermeintliche politische Unwahrhaftigkeit des Grafen Waldersee, über den die „Voss.“ geäußert hatte, daß er sich als eine Art Bismarck, wenn nicht mehr, betrachte. Dazu bemerkt das Frankfurter Blatt:

Wir wissen wirklich nicht, ob Graf Waldersee noch den Ehrgeiz hat, Reichskanzler zu werden. Das ist nicht leicht zu sagen und auch für Jemanden, der das Wesen des Feldmarschalls und manche Vorgänge der Vergangenheit kennt, nicht so ohne Weiteres zu entscheiden. Es hat wunderbar das Aussehen und die Allüren eines gefährlichen Don Juan, der es im Grunde gar nicht ist, und vielleicht wird auch Graf Waldersee als politischer Freier überschätzt und wird für ernsthafte Bemerkungen gehalten, was in Wahrheit nur Hirt ist. Wie gesagt, wir wissen's nicht, und mit einem einfachen Ja oder Nein sind solche komplizierten Fragen nicht zu entscheiden. Jedenfalls ist es aber eine recht plumpe Auffassung, zu glauben, daß Graf Waldersee, wenn überhaupt, nun schon gleich, vielleicht nach Ablauf einer kurzen Babelut an die Spitze der Reichs- und Staatsgeschäfte berufen werden sollte. Von einer Anzahl von Blättern, die dem Grafen Waldersee nahe stehen, wird letzterer in Schutz genommen gegen den Verdacht, daß er einmal Reichskanzler werden sollte. Aber der Feldmarschall ist mit seinen journalistischen Verbindungen nicht gerade glücklich. Seine Freunde sind ungeduldig. So schreibt beispielsweise ein Berliner Lokalblatt:

„Abgesehen davon, daß keine Anzeichen darauf hinweisen, daß die Stellung des Grafen Bälou erschüttert ist, wird Graf Waldersee den unsicheren Kanzlerposten nicht wünschen. Auf seinem hohen militärischen Posten kann er in Ruhe den Einfluß ausüben, der ihm zugestanden wird.“

Dieser letzte Satz eines Blattes, das mit den Aussichten und Absichten des Grafen Waldersee vertraut zu sein scheint, hebt doch alle vorhergegangenen Versicherungen wieder auf. Was soll das für einen Einfluß sein, den Graf Waldersee in Ruhe ausüben wird? Der Generalfeldmarschall ist Generalinspektor einer Armeedivision. Der Einfluß, den er als solcher ausübt, kann nicht gemeint sein, es kann nur ein politischer gemeint sein, der ihm zugestanden wird, und das soll wohl heißen: vom Kaiser. Und damit werden alle die Vermuthungen über politische Einflüsse des Grafen Waldersee, über die man schon seit fünfzig Jahren spricht, von Neuem wachgerufen.

Wir wollen uns mit Bezug auf die Frage einer etwaigen Kanzlerschaft des Grafen Waldersee weder nach der einen noch der anderen Richtung hin engagieren. Wir haben seinerzeit unserer Auffassung dahin Raum gegeben, daß es besser und praktischer gewesen wäre, wenn Graf Waldersee etwas weniger reden würde und wenn er die öffentlichen Ansprachen, die den Charakter von Improvisationen haben, sich vorher etwas genauer zurechtlegte. Auch ein Blatt, das den Waldersee-Briefen sehr nahe steht, die „Deutsche Tageszeitung“, ertheilt übrigens heute dem Grafen Waldersee den Rath, „wenn irgend möglich fortan nur kurz und garnicht zu reden.“ Das ist ein ganz guter Rath. Denn bisher hat es den Traditionen der Armee nicht entsprochen, wenn der untergeordnete Offizier in öffentlichen Ansprachen den Vorgesetzten, oder ein General dem Allerhöchsten Kriegsherrn seine Anerkennung über Bestellungen und Thaten in einer Form bekundet, die ihm die mit dem Anrecht auf eine solche Form der Anerkennung untrennbar verbundene Autorität verbietet.

Kriegführende und Banditen.

Noch zittert in der ganzen zivilisirten Welt — wir rechnen England nicht mehr dazu — die Erregung nach über das von Kitchener auf Befehl Chamberlains erlassene Humanitäts-Urtheil. Ueberall haben sich die heißen Sympathien für die Boeren, die um ihr Vaterland kämpfen, verdichtet zu heißem Zorn gegen die englischen Schlächter, die ein Volk mordeten und abschlachten um gelbes Metall. Der südafrikanische Krieg, der von den Engländern als Raubkrieg begonnen wurde, unmittelbar nach der seiner Zeit so viel gepriesenen Friedenskonferenz, hat seinen Charakter nicht geändert. Im Gegentheil, das von feiger Geizhals durchgeführte Großbritanniens ist mit seiner Kriegführung dem friedliebenden, frommen Britenvolke gegenüber auf die Barbarei des 30-jährigen Krieges zurückgekommen. Die Landstrolche Pappebeins und Waldenfeins, die einst aus dem blühenden Deutschland eine öde Wüstenei schufen, haben eine glänzende Auferstehung gefeiert in den englischen Buchstapeln und jenem hinter Gassen und Zäunen zusammengelassenen Gesindel, das man englische Soldaten nennt. Es müßten einzelne, vielleicht auch ganze Nationen sich gegner haben in ihrem Urtheil über Thaten der Geschichte, aber noch nie war die gesammte Menschheit in ihrem Empfinden so einmüthig wie jetzt. Es ist bitter genug für das deutsche Volk, daß gerade sein Kaiser absteigt steht.

Jetzt hat Joe Chamberlain schon wieder einmal gesprochen. Er hat ausgeführt, daß es eine Grenze giebt zwischen Kriegführenden und Banditen. Er hat erklärt, daß die Boeren lediglich zu zwei oder drei durch die englischen Posten schleichen, um zu plündern und zu morden. Chamberlain läßt bekanntlich immer. Er hat auch diesmal gelogen. Aber gar schnell sind seine Klagen

an das Licht gekommen. Denn gestern mußte das „Neuer'sche Bureau“ selbst zugeben, daß Vorha mit mehr als 4000 Mann an der Zulugrenze steht und heute meldet dasselbe Bureau sehr traurig, daß eine ganze Kompanie von General French's Truppen in einen Hinterhalt bei Neubetsaba geraten sei, daß Einzelheiten fehlen, jedoch gefürchtet werde, daß sie schwere Verluste erlitten hätten. Sieht das danach aus, daß nur Boeren zu zwei oder drei durch die englischen Posten schleichen?

Aber es kommt noch besser. Chamberlain hat bei seiner oben erwähnten Rede auch auf die Politik Amerikas auf den Philippinen und eine Proclamation des amerikanischen Generals Mac Arthur Bezug genommen. In derselben war bemerkt, daß das eine philippinische Regierung de facto nicht mehr gebe, jeder Philippino, der nach einem bestimmten Zeitpunkte einen amerikanischen Soldaten tödten würde, als Mörder angesehen wird. Wir haben bis jetzt Chamberlain zwar für einen großen Gauner, aber doch für einen klugen und gerissenen Mann gehalten. Sollte ihm da der Unterschied der Verhältnisse in Südafrika und der auf den Philippinen nicht klar geworden sein? Die Philippinen sind bekanntlich durch Verträge seitens Spaniens rechtsgiltig ein unzweifelhaftes Besitzthum der Vereinigten Staaten geworden und die Tagalen, die sich gegen deren Herrschaft auflehnten, waren in der That Aufständische, denen die Rechte einer Kriegführenden Partei zu einem Zeitpunkt, wo ihr Widerstand gebrochen war, sehr wohl abgeprochen werden konnten. Auf der anderen Seite wird aber doch kein Mensch behaupten wollen, daß die einseitige, durch keine militärischen Mittel unterstützte englische Erklärung der Einverleibung der Ueberreste durch England ausreichen könne, die Fortführung des Krieges durch einen Theil der Bevölkerung als Mord und Plündererei zu bezeichnen.

Es giebt eine Grenze zwischen Kriegführenden und Banditen! So hat Chamberlain gesagt. Sehr richtig, kann man hinzufügen. Bei Glencoe mißbrauchten die Engländer die Genfer Flagge, die sie auf den verlassenen Felten wehen ließen, um die Boeren über ihren Abzug zu täuschen. Daß die Genfer Flagge nicht den Zweck hat, den Feind zu betriegen, weiß jeder Mensch. Bei Glendallaage vergingen sich die englischen Truppen gegen die weiße Flagge. Kein Wehen mit weißen Fähnchen, kein Wegwerfen der Waffen rettete die verwundeten Boeren vor der Niedermetzelung durch die englischen Langenreiter; das Land der Boeren wurde, kaum daß einzelne Städte den Engländern in die Hände gefallen waren, für englisches Besitzthum erklärt. Die Bürger, die dem Gebot ihres Vaterlandes gehorchend, noch unter den Waffen standen, wurden zu Nichts gemacht, denen man Gab und Gut nehmen und deren Farmen man niederbrennen konnte. Wir nennen einen Schurken, der nicht das Beste einsetzt für sein Vaterland: „Was auch daraus werde, steh zu Deinem Volk.“ Was auch daraus werde, steh zu Deinem Volk.“

Die Genfer, die Rechte und die Pflichten des Krieges gelten nicht nur für das Heer, sondern auch für die Miligen und Freiwilligenkorps unter folgenden Bedingungen: 1. daß Jemand an ihrer Spitze steht, der für das Verhalten seiner Untergebenen verantwortlich ist, 2. daß sie ein bestimmtes, aus der Ferne erkennbares

Allerlei und Anderes.

Berlin, 16. August.

Die Kleinstadt Berlin. — Der Streit im Salon. — Paris in Aufregung. — Das Ende der Schulferien und wieder daheim.

Es giebt Momente, in denen man sich wirklich der stolzen Einbildung hingeben könnte, Berlin sei längst Weltstadt geworden. Wenn er in einem Eisenbahnzuge, das nur 10 Personen faßt, mit 24 Reisendegefährten zum Rennen nach Hoppengarten oder nach Karlsdorf hinausfährt, wenn er die tägliche Verfluchung der Großen Berliner Straßenbahn studiert oder wenn er wieder einmal von einem Morde liest, dann schwillt die Brust des echten Berliners höher im stolzen Selbstgefühl und mittheilend blickt er auf die Provinz herab, die sich derartige Vergnüglichkeiten nur ausnahmsweise leisten kann. Und doch haben wir es in Berlin durchaus noch nicht so herrlich weit gebracht und bemüht müssen wir die Augen niederzuschlagen, wenn wir gelegentlich einmal nach Paris hinüberblicken. In Paris geschieht denn doch Dinge, von denen wir uns in unserer armseligen Schulweisheit noch nichts träumen lassen.

Momentan ist das „Herz der Welt“ an der Seine in febriler Aufregung über die unendlich wichtige Frage, ob es sich für einen Cavalier geziemt, bei einer Visite den Spazierstock mit in den Salon zu nehmen. Der bekannte Schauspieler Le Barry von der Comédie Française hat eine fruchtbare Debatte in Fluß gebracht, weil er sich jüngst bei einer Neuentdeckung von Angiers „Affrontés“ diese Freiheit gestattet hat. Karroumet, der Kritiker des „Journal des Débats“, machte ihm wegen seiner angeblichen Geschmackslosigkeit die bittersten Vorwürfe und daraufhin ließ selbst ein so ernsthaftes Blatt wie der „Temps“ nicht nur den Schauspieler selbst, sondern auch eine Anzahl Bekanntheit und Spazierstockfabrikanten über jenen welterschütternden Streitpunkt interviewen. Und nun hat sich Paris in zwei große Lager getheilt. Vergessen sind die Stürme, welche die Nationalisten gegen die Republik zu inszenieren liebten, vergessen sind die Antipathien gegen Deutschland und

alle Revanchegedächtnisse, vergessen die französischen Interessen in Marokko und die diplomatischen Zwistigkeiten mit der Türkei, und man fragt in Paris nur noch, ob man mit oder ohne Stock einen Salon betreten soll.

Wie weit stehen wir in Berlin noch hinter einer so überaus verfeinerten Kultur zurück! Wir stecken noch immer bis über die Ohren in den kleinlichsten Diskussionen über den neuen Zolltarif, wir zerbrechen uns unwürdig noch ernsthaft den Kopf darüber, ob unsere Chimapolitik unserem Vaterlande dauernd zum Segen gereichen werde, und vergessen dabei völlig, daß eine Nation, die sich einredet, mit an der Spitze der Zivilisation zu marschieren, weit bedeutungsvollere Fragen zu lösen hat. Und dabei haben wir Deutschen früher viel ernsthafter über die Stockfrage nachgedacht, wenn auch in etwas anderem Sinne, als die Franzosen es heute thun. Der Prügelschlag König Friedrich Wilhelm's I bildete einen wesentlichen Bestandteil seiner Regierungsweisheit, der Prügelschlag seines größeren Sohnes, des großen Friedrich, ist historisch geworden und auch in unseren Liedern spielt der Stock von jeher eine hervorragende Rolle. Es sei hier nur an das schöne Studentenlied Schöffels erinnert, in welchem es heißt:

„Nun reicht mir St a b und Ordenskleid
Der fahrenden Scholare,
Ich will zu lust'ger Sommerzeit
In's Land der Franken fahren.“
Oder an den Schlußvers des bekannten Liedes von der schönen Lindenwirthin:

„Als der Lindenwirth nun sah,
Was mit seiner Frau geschah,
Nahm er ganz geschwinde
Von der Wand den Wanderstab,
Brügelte den Wanderstab
Unter der blühenden Linde!“

Nun von Stock in modernen Salon wissen wir nicht das Geringste zu sagen. Wir sind und bleiben eben Bananen.

Aber auch dem Bananen kann es ganz wohl und behaglich in seiner Haut sein. So sind es augenblicklich die meisten Eltern, die heutzutage froh darüber sind, daß die Schulferien vorüber, daß sie nicht mehr auf das

minderwerthige Essen und die primitiven Wohnungen in den verschiedenen Sommerfrischen angewiesen sind, sondern daß sie sich nun endlich wieder in ihrer gemüthlichen Häuslichkeit tummeln dürfen.

Flaneur.

Neues vom Tage.

Oferment.

a. Paris, 17. August. (Privat-Tele.) Ein fleißiger Arzt Paul Garnant, 41 Jahre alt, schreibt an Professor Koch, er theile zwar seine Ansicht nicht, sei jedoch bereit, sich mit thierischen Subjekten impfen zu lassen und zwar entweder in Paris oder in Berlin.

Großfeuer.

Petersburg, 17. August. (Tel.) In Rensa wütheten gestern schon wieder drei Brände. Fast die halbe Stadt ist verlasten. Die Einwohner halten sich in den Gassen, auf den Plätzen der Vorstadt und an den Flußufer an. Man fürchtet neue Brände.

Dampferverkehr.

Hamburg, 17. August. (Privat-Tele.) Die Hamburg-Amerika-Linie hat die beiden ältesten Dampfer der R-Klasse, die „Palatia“ und „Phönicia“ mit bedeutendem Gewinn gegen den Buchwerth nach England verkauft. Die Lieferung soll im nächsten Jahre erfolgen. Beide Dampfer werden durch zwei neue große Passagier-Dampfer, die auf der Werk von Blohm und Voß ihrer Vollendung entgegen sehen, ersetzt werden.

Kriegsbeute.

hat der Hamburger Dampfer „Palatia“ mitgebracht. Die „Nordf. Volksst.“ veröffentlicht die Mitteilung, daß am Ralferhafen Bremerhaven eine große Anzahl theils in Etros, Rosthaan, Welle und Segeltuch eingeschmürter, theils in Holzstücken gut verpackter Messinggegenstände liegen, die ihrer Form nach Kunstwerke und astronomische Instrumente sein müssen. Eine gemaltige, zwei Meter im Durchmesser große massive Messingkugel, in Leinen eingeschüllt und von hartem Zinnwerk umspannen, scheint das Hauptstück der Kunststücke zu sein.

Die „A. V. Z.“ behauptet, es handle sich um die ehrwürdigen Denkmäler wissenschaftlicher Einrichtungen der Jesuiten Adam Schall und Anderer auf die Chinesen; diese sind bekanntlich im vergangenen Jahre demontirt worden, angeblich zum Schutze gegen die Bozer.

Mit einem brennenden Postwagen

traf gestern Abend in Nichtenfeld der Personenzug aus Proßkella ein. Der Wagen war kurz vorher in Folge Explosion einer Petroleumlampe in Brand gerathen. Das Feuer fand reichliche Nahrung, so daß der ganze Wagen bis auf das eiserne Gerippe ausbrannte. Der in dem Wagen befindliche Postkassener versuchte anfangs das Feuer zu löschen, erlitt aber schwere Brandwunden. Nur der Aufmerksamkeit des Zugführers, der den Brand bemerkte und den Zug zum Stehen brachte, ist es zu danken, daß der Postkassener aus seiner verzweifelten Lage gerettet wurde und mit dem Leben davonkam. Es sind mehrere hundert Stück Postpakete verbrannt.

Der Sarg mit der Leiche Cristy's

wurde gestern Vormittag in Palermo nach der Kapuzinerkirche gebracht, wo derselbe so lange bleiben wird, bis die endgültige Beisetzung beschlossen ist.

Duell mit tödtlichem Ausgange in Leipzig.

Zwischen dem Rechtsanwalt Dr. Breit und dem 21-jährigen Studenten der Rechte Richard Dettinger aus Eutinort fand gestern früh im Leuzscher Holz bei Leipzig ein Pistolenduell statt. Dettinger wurde durch einen Schuß in den Kopf schwer verletzt und ist bereits im Krankenhaus verstorben. Dr. Breit hat sich der Polizei gestellt.

Wieder ein Opfer des Leipziger Krachs.

Wiesbaden, 17. August. (Tel.) Der Privatier Meyer, erst vor Kurzem aus Leipzig hierher verzogen, feuerte mehrere Revolverkugeln auf seine Frau und sein sechsjähriges Kind ab und verlor sich dann selbst zu tödten. Die Frau war sofort todt. Meyer hat tödtliche, das Kind leichte Verletzungen davongetragen. Meyer hat bei dem Leipziger Bankkrach sein Vermögen verloren.

Landwirtschaft.

Ueber die Bedeutung des Saatgutes.

Die hohe Bedeutung guten Saatgutes wird immer mehr in landwirtschaftlichen Kreisen anerkannt und wendet man deshalb bei der Herrichtung desselben eine Sorgfalt an, die noch vor wenigen Jahrzehnten nur in einzelnen Wirtschaften anzutreffen war.

In diesem Jahre wird es vielerorts schwerer halten das Saatgut in gewöhnlicher Güte zu beschaffen, da in manchen Gegenden des Ostens der größte Teil des Wintergetreides ausgefallen ist und der Rest in Folge der Dürre vielfach keine normal ausgebildeten Körner liefert.

Gandelt es sich um die Verwendung von ausgewachsenem Getreide, so zeigen bezügliche Versuche, daß bei allen zweifelhafte Pflanzen eine Unterbrechung der Entwicklung des Keimlings durch Trockenwerden stets den Tod der Pflanze zur Folge hat.

Table with 3 columns: Saatgutlänge, Keimungsprozent, and other metrics. Rows include 2 mm Keimung, 4-5 mm, 8-10 mm, etc.

Die Pflanzen wurden um so schwächer, je länger ihre Samen gefeimt waren; die der letzten Reihen gingen sogar bald wieder ganz ein.

Weil es sich bereits bemerkt, in diesem Jahre für viele Landwirthe schwierig sein wird, gutes Saatgetreide zu erlangen, sei hiermit an dieser Stelle auf das Bestehen der Saatstellen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin aufmerksam gemacht.

Einrichtung einer Saatenerkennung getroffen. Zu dem Zwecke werden die angereichernten Samen kurz vor der Ernte auf dem Felde oder bei Vorarbeiten die Mutterpflanzen während der Ernte durch Sachverständige einer Besichtigung daraufhin unterzogen, daß die betreffende Sorte rein von anderen Sorten, unzulässigen Ausartungen oder fremden Getreidearten ist und daß nicht Unkräuter oder Pflanzenkrankheiten vorkommen, welche durch das Saatgut verbreitet werden können.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 18. August.

St. Marien. 8 Uhr Herr Konfirmandenlehre. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor. 12 Uhr Herr Pastor.

St. Trinitatis. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor. 12 Uhr Herr Pastor.

St. Barbara. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Petri und Pauli. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Salvator. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Marienkirche. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Trinitatis. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Marienkirche. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

8 Uhr Abends. 11 Uhr Abends. 12 Uhr Abends. 10 Uhr Abends.

The English Church. 80 Heilige Geistgasse. Divine Service Sundays 11 a.m. - The Seaman's Institute. 17 Weichselstrasse.

Schiller. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor. 12 Uhr Herr Pastor.

St. Trinitatis. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor. 12 Uhr Herr Pastor.

St. Barbara. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Petri und Pauli. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Salvator. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Marienkirche. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Trinitatis. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Marienkirche. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Trinitatis. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

St. Marienkirche. 8 Uhr Herr Pastor. 10 Uhr Herr Pastor. 11 Uhr Herr Pastor.

beigeverein unterm 2. Mai 1901 an den Herrn Oberpräsidenten in Danzig eine Eingabe gerichtet. Darin ist nun folgende Antwort erfolgt: „Euer Hochwohlgeboren erwidere ich auf die Eingabe vom 2. Mai 1901, betr. den Aufschubplan für die Stadt Marienburg, daß ich den Herrn Regierungspräsidenten ersucht habe, für die angemessene Förderung dieser von dem Bürgermeister v. Marienburg nicht einwandfrei behandelten Angelegenheit mit Nachdruck Sorge zu tragen.“

XX Gding, 15. August. Der Bau der Hafenanlage in Gadingen geht seiner Vollendung entgegen. Der Ost- und Süddamm wie auch die Westmale sind bereits fertiggestellt, während der Westdamm und die Ostmale noch in den nächsten Tagen fertig sein dürften.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

t. Neuenburg, 15. August. In der Jahresversammlung der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Vereines der Schriftführer erlittete der Schriftführer einen längeren Jahresbericht. Die Ortsgruppe zählt nach demselben 80 Mitglieder.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

1 Schöfse, 15. August. Bei dem hier abgehaltenen Remontemarkt wurden von 18 vorgestellten Pferden 5 als Remonten angekauft.

Berliner Börse vom 16. August 1901.

Large financial table with multiple columns: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Industrie-Aktien, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen, Anleihen und Staatspapiere, Wechsel-Kurse, Bank-Aktien, and various other market data.

Grosser Konkurs-Ausverkauf

17 Holzmarkt 17.

Von heute ab beginnt der **Ausverkauf**
des **Kalcher & Co.**'schen Konkurs-Waarenlagers. — Es bietet sich für Jedermann Gelegenheit, seinen Bedarf in
Herrenstoffen zu Anzügen und Paletots,
fertiger Herren- u. Knaben-Konfektion,
Herren-Bedarfsartikeln, Arbeiter-Bekleidung
zu staunend billigen Preisen zu decken. (69636)

Wiederverkäufern und Schneidermeistern sehr zu empfehlen.
Holzmarkt 17. Verkauf nur gegen baar.

Anfertigung eleganter Anzüge nach Maass unter bisheriger bewährter Leitung!

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel,
Reserven 3 700 000 „
gleich ca. **30 Millionen Mark.** (10388)

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung ab

Baareinlagen

zu **3¹/₂** % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu **4¹/₂** % p. a. mit einmonatlicher Kündigung,
zu **4¹/₂** % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894



Benötigen Sie Rasir-, Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheeren, Haushalts-Artikel, Waffen, Waagen, Lederwaren, Albums, Bürsten, Pfeifen, Cigarren- und Cigarettenspitzen, so wenden Sie sich direct an die Stahlwarenfabrik

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen No. 118.

Katalog, 440 Seiten stark, mit ca. 1800 Abbildungen erhalten Sie gratis und franco.

Gleichz. vers. obige Firma, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte und Billigkeit ihrer Waaren zu überzeugen, ein

Silberstahl-Rasirmesser No. 30, wie Zeichnung, mit **5jähriger Garantie,** fein hohlgeschliffen, mit **Etui**, fertig zum Gebrauch.

30 Tage zur Probe, zum Preise von **Mk. 1,50 franco.** Besteller verpflichtet sich, den Betrag Mehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme!

D. Lewandowski, Hoflieferant, Danzig, Langgasse 45.

Spezial-Atelier für Reform-Corsets, Frauen-Corsets, Geradehalter-Corsets, Corsets für Magenleidende etc. nur in den best-exproptesten Systemen ärztlich begutachtet und empfohlen.

PLATINUM ANTI-CORSET Ersatz für Corsets. Vor Nachahmung wird gewarnt. Vollendung in der Figur. Absolute Behaglichkeit. Beständige Reinheit. Stetige Bequemlichkeit. Stäbchen (5806) entfernbar. Corsets leicht waschbar. Alleinverkauf und anflärende Broschüren nur durch obige Firma.

42005 und 82357



Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

31. Ausg. Mit 27 Abbild. Preis 2 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch Gasverlags-Magazin i. Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

+ Dank! +

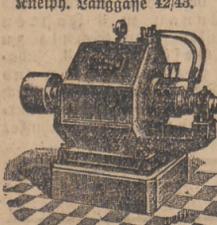
Schon längere Zeit litt meine Frau an beständ. Schwindelgefühl u. fast unerträgl. Kopfschmerzen. Auch waren Arme u. Beine oft steif u. wie eingeseif. Ziehen im ganz. Körper, Mattigkeit, Appetitmangel, Unruhe u. Schlaflosigkeit kamen noch hinzu, so daß meine Frau keine Arbeit verrichten, ja sich bisweilen kaum allein an u. aufstehen konnte. Nach mühsamer Anwend. vieler Mittel hat meine Frau jetzt endl. vollkänd. Befreiung von ihrem Leiden gefunden, durch das Institut für Herber-Spezialbehandlung System **Gust. Horn, Brunn, Bressan I.,** Schweidnitzerstraße 37, dem ich den trostlosen Zustand meiner Frau brieflich schilderte. Die Braunn'schen, seit 20 Jahren rühmlichst bekannten Verordnungen bewirkt bald Besserung und nach einigen Wochen war meine Frau, die schon nicht mehr an Heilung glaubte, frei von all. Schmerzen. Wie groß unsere Dankbarkeit ist, können nur jene Unglücklichen ermessen, die ähnlich leiden. Diesen zeig, wir hierdurch den Weg zur Genesung.

Franz Roggenbuck und Frau, Finkensteintalweg, Beiz. Marienwerder. (12278)

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen,

Garbe, Lahmeyer & Co., Aktiengesellschaft. Grösste Spezialfabrik für Dynamomaschinen und Elektromotoren in jeder Leistung und Spannung für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Generalvertreter für Ost- und Westpreußen:
F. W. Haack u. Lingen & Baumgart, Königsberg i. Pr., Französische Str. 1. Elektrische Licht- und Kraftübertragungsanlagen, Haus-Telegraphen-, Telephon- u. Blitzableiter-Anlagen in jedem Umfange. Pa. Referenzen, weitgehendste Garantie. Projekte und Kostenanschläge kostenlos.



Die Gasmotoren-Fabrik Deutz baut ausser ihrem bekannten Leuchtgasmotor als Spezialität

Spiritus-Lokomotiven

Benzin-Lokomotiven f. Ziegeleien, Rübenbahnen etc. etc., ferner **Motor-Lokomotiven** für Spiritus, Benzin, Petroleum, (2903) **Generator-Gas-Motoren** bis 1200 Pferdekraft f. Grossmühl., Ziegeleien etc. Dieselben arbeiten billiger als Dampf.

Gasmotoren-Fabrik Deutz. Verkaufsstelle u. Ingenieurbureau Danzig.

H. R. Heinicke Chemnitz, Wilhelmplatz 7. Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.

Specialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfessel-Einmauerungen. Niederlassungen: Wien, Essen (Ruhr), Riga, Moskau. Illustrierte Prospekte und Anschläge kostenfrei.

Kieferne Dielen, Bohlen, Bretter, in allen Qualitäten, in trockener Waare, sowie kieferne Schilflatten empfiehlt äußerst billig die **Dampfschneidmühle am Engl. Damm, St. Barbaragasse (Kobtingasse), (7960)**

Das von **Frau Anna Hein,** früh. Oberbaurathin a. d. gebrüht. Altität d. Hof. Charité zu Berlin verfaßte Buch **„Frauenschatz“** send. f. 50 Pf. in Brf. m. d. Verz. sandhaus h. g. Bedarfsart. v. Frau Anna Hein in Berlin S. 203 Cranienstr. 65. (2704m)

Es wird erreicht! das beweisen ungezählte Anerkennungen, von denen ich heute folgende neu veröffentliche: Friedrichsort 5. Str., den 8. Juni 1901. **Sehr geehrter Herr Fr. Hopping, Neuenrade I. W.** Sieh mir im Monat Mai nach Bruch bei Sandrücken, wo ich zur Zeit ein Haus mit einer Dose Ihres bewährten **Wartungsmittel** „**Novella**“ sende. Kann Ihnen nun nach bewährtem Gebrauch an meiner größten Freude mitteilen, daß die geliebte Dose „**Novella**“, Stärke II, vorzüglich Wirkung hatte. Meine Kameraden, Oberartillerist G. Hoffmann und Oberhofrat D. Wölfer, wickeln ich die beide Dose überließ, haben auch zum größten Erfolge unter Freunden einen schneidigen **Salonschnurr** und **Knebelbart** erzeugt. Sage Ihnen unsern herzlichsten Dank und empfehlen Sie allen hartlosen Seesoldaten. Mit aller Hochachtung! **Aug. Kühner, Oberpostinspekt.** Das Original kann bei mir jederzeit eingesehen werden. **Novella** wurde in Paris 1900 mit einer goldenen Medaille und Ehrenplomben ausgezeichnet. **Novella** ist garantiert unerschöpflich und wird ein Recht überlegend. Preis per Dose: Stärke I Mk. 2.—, Stärke II Mk. 3.—, Stärke III (in ungenügenden Fällen zu nehmen) Mk. 5.— Gegen Nachnahme oder Vorauszahlung geht nur zu beziehen vom Erfinder und weltberühmten Haar-specialisten **Fr. Hopping, Neuenrade No. 20, I. W. Porto 40 Pf. extra. Bei Nichterfolg Geld zurück.** (10926)

GARANTIRT WASSERDICHT E
GUMMI-MÄNTEL
Carl Bindel-Danzig

Fertige Thüren, Thürfutter, Bekleidungen, Fussleisten, Gehobelte Fußböden, Stafffußböden stets auf Lager
Oscar Timme, Sopfengasse 30, Fernsprecher No. 462. (10691)

Echt silberne Remontoir-Uhren, garantiert gute Werth, robust, schönes stark. Gehäuse, deutsch Reichs-stempel, 2 echte Goldränder, Emaille-Zifferblatt, **Mk. 10,50** Dieselbe mit 2 echt silbernen Kapiteln, **10 Rubel Mk. 13.—.** **Schlechte Waare führe ich nicht** Meine sämtlich. Uhren sind wirklich gut abgezogen u. genau regulirt, ich gebe daher reelle 3jährige schriftl. Garantie. Verband gegen Nachn. oder Posteingahlung. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir ohne jedes Risiko. **Reich illustrierte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franco.** **S. Kretschmer** Uhren- und Goldwaaren-Engros, Berlin 207, Neue Königstr. 4. Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmach. und Wiederverkäufer. **Gänse** groß, schlachtreif, 10 St. Mk. 28,50, 18 große fette Gänse Mk. 24, 23 gr. Schlachthüh. Mk. 20.—, 20 Zuchtüh., baldleg. Mk. 25.— alles 1901er Frühbrut, garant. lebende Ankunft franco überallhin **Hef. Moritz Kaplan,** Regnan 33 (Wahren), (70496)

Liebig's Schafft sofort kräftige Bouillon. *Foodiebig* Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse, etc. **Fleisch-Extract.** (1886)

Cigarren Einen großen Posten **Felix-Savanna-Musschuh-Cigarren** nur einige Tage so lange Vorrath, zu dem enorm billigen Preise von **10 Stück für 50 Pfennig.** Seltene Offerte. **Cigarren-Import- und Versandhäuser Friedrich van Nispen,** Schmiedeg. 19, am Holzmarkt. Portchaiseng. 1, Ecke Jopengasse. Brodbänkeng. 51, Ecke Pfarrhof. Versandabtheilung Kohlenmarkt 2. Für Wiederverkäufer fabelhaft billige Bezugsquelle. (71236)

Ein interessantes Blatt modernen Geistes, reichhaltig, freimüthig, rasch auf dem Plane, wo es gilt, irgend ein Ereigniß aus dem Gebiete des öffentlichen Lebens zu melden — repräsentirt **Sachsens gelesenste Zeitung.** Hervorragende Mitarbeiter, umfangreicher Correspondent, Neuestes aus Dresden, Sachsen, actuelle Illustrationen, Frauen-Beilage, „**Sans u. Herz**“ gratis, Witzblatt, achtungsg. (40 Pf. mehr). **Dresdner „Neueste Nachrichten“.** Erfolgreichstes Infektionsorgan. **Abonn.-Preis 87 Pf. monatlich.** **80 000** Abonnenten. **Inferate 25 Pf. die Zeile.** (0725)

Billige und praktische Rüschen aus der Fabrik von **MEY & EDLICH** Leipzig-Plagwitz sind zu haben in Danzig bei **J. Schwaan, 1. Damm No. 8.** (10754)

zum Kriminalbureau und von dort mittels Fahrpost...

Wir erfahren hierzu noch folgende Einzelheiten: Das Dienstmädchen Auguste Neustadt...

Das unglückliche Mädchen wurde in bewußtlosem Zustande von Passanten ausgefunden...

Der ruchlose Thäter ist leider spurlos verschwunden...

Konkurs Patolotski. Zu der gestrigen ersten Gläubiger-Versammlung im Konkurs der Holzfirma...

Vom Markte. Zudem mehr Anzeichen des Herbstes sieht man auch jetzt auf unserm Wochenmarkte...

Der Verband scheidender Industrieller hielt am 13. August eine Vorstandssitzung ab...

Die Strombereinigung, die Herr Strombau-Direktor Gerschdorff...

Kaiserliches Geschenk. Für den Neubau der evangelischen Kirche in St. Krone hat der Kaiser ein Geschenk...

Vom Kaiseradler. Nach einer uns soeben zugehenden telegraphischen Meldung vom Kommando der Nacht...

Ein großer Meteor ist Mittwoch Abend 10 Min. vor 10 Uhr...

Kasspiel des „Globus“. Das hier so beliebte Kasspiel-Ensemble „Globus“...

Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf Klein-Boelck...

Schiffshavarie. Die Dänische Galliot „Maren“ von Arrhann...

Wasserstand der Weichsel vom 17. August. Thon - Jordan...

Fährverbot. Gestern Nachmittag 4 Uhr ist in der Straße...

Ein internationaler Schwindler scheint der Berliner Alexander Megeret...

Polizeibericht für den 17. August. Verhaftet: 7 Personen...

Schöne, 16. Aug. Die Bahnlinie Schönebr. Stargard...

Lauenburg, 16. Aug. Der Kaiser hat bei dem lebenden Sohne...

Gempin, 16. Aug. Vor Kurzem starben in Piotrowice...

Kolberg, 16. Aug. Trotz wiederholter Warnungen hoh das Dienstmädchen...

Lezte Handelsnachrichten. New-York, 16. Aug. Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

Hohfurter-Bericht. Danzig, 17. August. Magdeburg...

Danziger Produkten-Börse. Bericht von S. v. Morkeim. 17. August.

Berliner Börsen-Depesche. 16. 17. 16. 17. Weizen Sept. 167.50...

Wetterbericht der Hamburger Seezwarte v. 17. August. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Getreidemark. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.“) Berlin, 17. August.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 17. August. (Städt. Schlachthofmarkt).

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Brand des Coblenzer Regierungsgebäudes.

Koblenz, 17. August. (W. L. Z.) Gestern Abend brach im Dachstuhl...

52-64; d. gering genährte jeden Alters 48-50. Bullen: a. vollfleischig...

Verkauf und Tendenz des Marktes. Das in der gestrigen Woche sich langsam ab...

Schiffs-Report. Neufahrwasser, 16. August. Angekommen: „Siga“...

Neufahrwasser, 17. August. Angekommen: „Baltic“...

Einlager Schenke, 16. Aug. Stromaß: 1 Kahn mit Gütern...

Stromaus: 5 Kähne mit Roggen, 1 mit Kleie, 1 mit Rots...

Standesamt vom 17. August. Geburten. Bäckmeister Carl Sobotta...

Todesfälle. E. des Musikleiters im Inf.-Regt. von der Maris...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

zeitig in Sicherheit geborgen werden. Der Brand war heute früh 3 Uhr geschehen.

Sehr bescheiden? s. Dresden, 17. August. (Privat-Tele.) Der geschäftsführende...

Terlinden verhaftet. Frankfurt, 17. August. (W. L. Z.) Die „Frankf. Ztg.“...

Der türkisch-französische Konflikt. Paris, 17. August. (W. L. Z.) Der „Figaro“ schreibt: Die Unterredung...

Krügers Protest. O London, 17. August. (Privat-Tele.) Eine Brüsseler Depesche...

O London, 17. Aug. (Privat-Tele.) Eine Brüsseler Depesche der „Daily Mail“...

n Brüssel, 17. August. (Privat-Tele.) Krüger hat die Unterzeichnung...

Eine englische Niederlage? London, 17. Aug. (Privat-Tele.) Kapitän Bettelheim...

London, 17. Aug. (W. L. Z.) Eine Depesche des Lord Ritchener...

Durban, 17. August. (W. L. Z.) Das Kommando des Generals...

Die Unterzeichnung des chinesischen Protokolls. London, 19. Aug. (W. L. Z.) Die „Times“ melden...

Wilhelmshöhe, 17. Aug. (W. L. Z.) Der Kaiser empfing gestern...

w. Homburg, 17. August. (Privat-Tele.) Der Großherzog von Hessen...

r. Straßburg, 17. August. (Privat-Tele.) Der Weihbischof Dr. Marbach...

n. Brüssel, 17. Aug. (Privat-Tele.) Jonthere van der Höven...

n. Brüssel, 17. August. (Privat-Tele.) Infolge ungünstiger Nachrichten...

Paris, 17. Aug. (W. L. Z.) Zum Nachfolger des am 18. September...

s. Paris, 17. August. (Privat-Tele.) Das heute im „Staatsanzeiger“...

Frankfurt, 17. August. (W. L. Z.) Gestern Abend brach im Dachstuhl...

Koblenz, 17. August. (W. L. Z.) Gestern Abend brach im Dachstuhl...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Wetterbericht der Danz. Neueste Nachrichten. Stationen. Bar. Wind. Windstärke. Wetter. Temp.

Wettervorhersage: Ein Minimum über 70 mm bedeckt Frankreich...

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: HUGO MEYER.

Sonntag: 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr.

Zum ersten Male!

Danzig amüsiert sich!

Artsomische Burlesque, ausgeführt vom gefamten Personal.

Nach besonderer Vorstellung: Grosses Frei-Konzert.

Montag: Grosse Extra-Vorstellung.

Zum 2. Male: Danzig amüsiert sich.

Friedr. Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich: Grosse Konzerte.

der Kapelle des Inf.-Reg. v. Sinderlin (Pomm. Nr. 2)

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn C. Theil.

Sonntags Anfang 5 Uhr. Wochentags Anfang 7 Uhr.

Entree 20 J. (10602)

Otto Zerbe.

Das gestern ausgefallene Schlachtmusik-Konzert findet

Freitag, den 23. August, statt.

Wintergarten.

Besitzer u. Direktor: Carl Fr. Rabowsky.

Grosser Erfolg des Künstler-Personals.

Reichhaltiges vorzügliches Programm.

Anfang Wochentags 7 1/2 Uhr.

Sonntags 4 1/2 Uhr.

Mehr Näheres die Plakate.

Kleinhammer-Bar.

Von heute ab alle Tage:

Grosses Volksfest

als Fortsetzung des Dominiksmarktes.

Hunde, Affen- und Spezialitätentheater, Panoramen, Photo-

graphie, Karussells, russische und türkische, Phonographen,

Schleß- u. Würfelbuden, Pfefferkuchen- u. Verkaufstände etc.

Dominik: Sonntag den 18. August, Nachmittags,

gleichzeitig Park-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhülfen-Regts. Nr. 1.

Der Park wird elektrisch und bengalisch erleuchtet.

Entree 10 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Bier à Glas 10 Pfg.

Augustin Schulz.

Danziger Hof.

4 Kammermusik-Abonnements-Konzerte.

Heinrich Davidsohn, Hedwig Braun,

Paul Binder, Fritz Herbst.

Abonnementskarten M 10, 6 bei Romann & Weber,

Langenmarkt Nr. 10. (12279)

Apollo-Theater.

Den! Dora Marchetty, Parforce-Équilibristin.

Den! Elly Jeaniton, Kunstseiferin.

Den! Lilly Castelly, Kostüm-Soubrette.

2 neue Buffen.

Nach der Vorstellung Unterhaltungsmusik.

Sonntags Anfang 5 Uhr.

Kurhaus Heubude

Jeden Dienstag und Donnerstag: (10089)

Gr. Militär-Freikonzert.

Anfang 4 1/2 Uhr. H. Manteuffel.

Schweizerei Schwabenthal,

herrlich inmitten des Olivaer Waldes

gelegene

Milch- und Molken-Kuranstalt,

verbunden mit elegantem

Garten-Restaurant und Café.

In 20 Minuten von der Haltestelle der

elektrischen Bahn zu erreichen. (12255)

Café Grabow vorm. Moldenhauer.

Sonntag, den 18. August:

Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 128.

Bei ungünstigem Wetter findet dasselbe im gr. Saale statt.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 20 J. (8624)

Oliva! Waldhäuschen. Oliva!

Sonntag, den 18. August:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 128.

Entree frei.

Hochachtungsvoll

A. Diederich.

Krummer Ellbogen Schilditz.

Montag, den 19. cr.:

Grosses Frei-Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Glas Bier 10 Pfg.

Kurhaus in Zoppot.

Dienstag, den 20. August, 8 Uhr Abends:

Lieder- und Recitations-Abend

der Herren (12331)

Felix Dahn und Alexander Ekert

vom Stadttheater in Danzig.

Vorverkauf in Zoppot bei R. Weberstadt, Buch- und

Musikalienhandlung, Seefraße; in Danzig bei Sanlers

Buch- und Musikalienhandlung, Langgasse 20.

Kurhaus Westerplatte

Dienstag, den 20. August 1901:

(Auf vielseitigen Wunsch)

Grosses Monstre-Konzert

der Kapellen des Grenadier-Regiments Nr. 5 und des

Infanterie-Regiments Nr. 128. (12349)

H. Reissmann.

Kurhaus Heubude.

Sonntag, den 18. August:

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des Feldart.-Regiments Nr. 36, Musikdirigent

Herr Schlicherhorn.

Anfang 4 Uhr. Entree à Person 15 J.

Kinder unter 10 Jahren frei.

H. Manteuffel. (12332)

Deutsches Haus.

Sonntag, den 18. August:

Festes Gedeck zu Mk. 1,50

von 12 bis 3 Uhr. (12344)

Schafbrüh.

Schilkröten-Suppe.

Brathocht mit Kartoffel-Salat.

Halbzunge gebacken, Sauce Rem.

Frisch-stew.

Gänsebraten.

Rehrücken.

Halbschnecke naturel.

Compot. Salat.

Vanillen-Eis.

Diner à Mark 1,00

einen Gang weniger.

Zur Ostbahn, Ohra.

Sonntag, den 18. August 1901 bleiben

meine sämtlichen Lokalitäten einer Privat-

festlichkeit wegen von 4 Uhr Nachmittags

geschlossen.

Franz Mathesius. (12302)

Hôtel Punschke.

Täglich:

Frei-Konzert des Damen-Orchesters „Victoria“.

Anfang Wochentags: 7 Uhr.

Sonntags: 11-2 Uhr Matinée

Anfang Sonntags: 5 Uhr.

Walter Punschke.

Gesellschaftshaus Altschottland 198.

Sonntag: Großes Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Café Sedan, Kl. Walddorf 6.

Haltestelle der Dampfer nach Krampitz.

Empfehle meinen am Wasser gelegenen, in voller Blumen-

pracht stehenden Garten zum angenehmen Aufenthalt. Ruder-

böte vorhanden. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Achtungsvoll H. Wachowski.

Extrafahrt nach Krampitz

Sonntag, den 18. August 1901,

mit Salondampfer „Myllitta“ von Mattenbuden ab.

Abfahrt Danzig: Vormittags 8 Uhr.

Nachmittags 2 "

" 4 "

" 6 "

" 8 "

Abfahrt Krampitz: Vormittags 9 Uhr.

Nachmittags 3 "

" 5 "

" 7 "

" 9 "

Fahrtpreis für Erwachsene 15 Pfg., für Kinder 10 Pfg.

Th. Poltrock.

Café Rosengarten.

Schilditz.

Sonntag, den 18. August:

Grosses Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Im Garten steht das beliebte Karussell mit Pferde-

betrieb von G. Hoffmann. L. Podlich.

Kresins Etablissement Schilditz.

Sonntag, den 18. d. Mts.:

Konzert der Thüringer Kapelle

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Wozu ergebenst einladet. (12333)

J. B. Hildebrandt.

„Flora“ Langfuhr.

Sonntag: Familien-Kränzchen.

Kaiser-Parade bei Danzig 16. Septbr. 10 Uhr. Offizielle Zuschauer-Tribüne. An der Tribüne befindet sich nur nummerierte Sitzplätze. I. Platz (m. Rücklehne) à 10 Mk., II. Pl. 6 Mk., III. Pl. 4 Mk. Billetverkauf durch Herrn. Lau, Danzig, Langgasse 71. Versand nur gegen Nachnahme. (11649m)

Männer-Turn-Verein Danzig. Morgen Sonntag, 18. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Sommer-Fest im Café Grabow (vorm. Moldenhauer) 2. Neugarten. Programm: Konzert der Kapelle des Infanterie-Regts. No. 128, Schautänze, Spiele, Kinder-Polonaise, Belustigungen, Fackel-Polonaise mit Reigen, Turnerische Tableaux, Schlachtmusik mit Signal-Feuerwerk unter Mitwirkung eines Tambour- und Schützen-Korps und Tanz. Billets à 25 J. an der Kasse des Fest-Lokals. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

R. A. Neubeyser's Etablissement 3 Nehrungerweg 3. Sonnabend, den 17. August: Tanzkränzchen mit grosser Blumen-Polonaise. Anfang 7 Uhr.

Gross. Tanzkränzchen Anfang 4 Uhr. Militär-musik.

Café Milchpeter. Morgen Sonntag: Kaffee-Konzert im Saal. Anfang 6 Uhr. Entree 20 J. Emil Homann.

Danziger Athleten-Club II. Stiftungsfest Am Sonntag, den 18. August 1901, feiert der Danziger Athleten-Club im Lokale Café Nitzel, II. Petersshagen, sein 71256 verbunden mit der Erinnerungsjahr an die Schlacht bei Gravelotte, bestehend in Konzert, Kraftproduktionen, neuen humoristischen Vorträgen und nachfolgendem Tanzkränzchen. Vorverkaufsbillets sind zu haben im Klublokal „Athletenhalle“, I. Damm 2, sowie bei Herrn Degenhardt, Breitgasse 83. Anfang des Konzerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.

Kurhaus Westerplatte. Täglich: Grosses Militär-Konzert im Abonnement. Sonntag: Erstes Auftreten d. Kunst-Jodlers Hans Reinhardt aus Tyrol. Anfang 4 1/2 Uhr, Entree 15 Pfg. Kinder 5 " Sonntags 4 Uhr, Entree 30 " Kinder 10 " H. Reissmann. Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (10960)

Café Linck Von Sonntag, den 18. August bis Sonntag, den 25. August, stündliche Große Vorstellungen des Jean Baese Jean Baese Riesen-Kinematographen Gr. sensationelles Programm. U. A.: Zeichnung J. W. der Königin von England. Die Kaiserin von Mexiko mit Gefolge. Prinz Heinrichs Ankunft in Hamburg. Paradezug vor Kaiser Wilhelm II. Ganz neu! Ankunft in Peking. Befreiung der Taku-Forts. Preise der Plätze: I. Rang 60 J., II. 40 u. III. 30 J. Direktor Jean Baese.

Café Lindenhof Große Allee 20. Telefon 911. Sonntag, d. 18. August cr.: Letztes Gr. Kinderfest. Spiele mit Prämienverteilung, Fackelzug bei bengalischer Beleuchtung. (12301) Gust. Milenz.

Restaurant „Zum Technikum“ Hundegasse 112. Sonntag, 18. August, MENU: Orzelsuppe oder Bouillon, Zunge m. Champignonsauce oder Filet à la Sardanière, Gänsebraten, Schmor Kohl, Speise - Käse oder Kaffee für 1 Mk.

Café Hintz, Schillinggasse 6. Jede zum angenehmen Aufenthalt im meinem Garten-Etablissement ergebenst ein. Albert Hintz.

Oliva. Thierfeld's Hotel. Sonntag, 18. August, Nachm.: Unterhaltungsmusik. Café Bergschlösschen, Bischofsberg. Sonntag, den 18. August cr.: Gross. Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.

Vereine Ruder-Club „Victoria“ Dampferfahrt Sonntag, den 18. August cr. Die Abfahrt findet präzis 2 Uhr von der Sparfasse aus statt. Der Vorstand. (71166)

Bekanntmachung. Den Mitgliedern der Maurer-Gesellenbrüderchaft hiermit zur Kenntnis, daß der am 18. d. Mts. geplante Anzug aus Anlaß der Jubelfeier wegen der Landesstraue r aufgegeben und bestimmt am 22. September d. J. stattfindet. Der Vorstand.

D. H. V. Die zu Sonntag, den 18. cr. angeordnete Fahrt nach Marienburg fällt aus. (12314) Der Vorstand.

Nach Zoppot und Hela fahren am Sonntag, den 18. August, Salondampfer „Drache“ und „Vivola“. Abfahrt Danzig Grauenthor 7,30 Vorm. und 2,30 Nachm. Abfahrt Hela 11 1/2 Vorm. und 7 Uhr Abends. Fahrpreis 1,50 Wkt., Kinder 1 Wkt. (12337) „Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Café Weinberg, Schilditz. Morgen, Sonntag, den 18. August: Grosser Militär-Tanz. Für Familien angenehmer Aufenthalt. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. R. Schwinkowski.

Zur kommenden „Einigkeit“. Begräbnisgeld 150 Wkt. Sonntag, den 18. August cr. Nachmittags 4-6 Uhr Sitzung des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder, im Kassenlokale Brodbänkengasse Nr. 32 in den zwei Etagen. Der Vorstand.

Zoppot. Sonntag, 18. August, Nachm. 3 Uhr, findet im Lokale, Lindenhof eine öffentliche christliche (71196) Solgarbeiter-Versammlung statt. Der Vorstand.

Die modernsten Anzüge für Herren u. Knaben finden Sie stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei (12326) J. Jacobson, Holzmart 22.

Verschenkt wird das bekannte Buch über die Ehe (128 Seiten stark), welches überall 2 Mk. kostet, gegen Einsend. v. 60 J. durch Schmidt's Verlag, Berlin 30, Winterfeldstraße 34. (8686)

Allen feilen Werberkäse (für Fleischer) Pfg. 60 und 70 J., guten Käse Pfg. 40, 50 und 70 J. (Wiederwert. bill.) empf. R. Hauschütz, Pfefferstr. 44. (69845)

ff. Bäucherlachs, tägl. frisch, mit gefal. Pfg. 1,20 b. 1,40, in ganz. Seiten 1 b. 1,20 empf. H. Cohn, Schimml. 12. (61646)

Möbel. Um mein Lager zu dem Ende dieses Monats stattfindenden, Umzuge nach Langenmarkt 9-10 möglichst zu verkleinern, mache nochmals auf die ganz bedeutend ermässigten Preise für sämtliche Möbel- u. Polsterwaren aufmerksam. (11920)

L. Cuttner Möbel-Fabrik, Langenmarkt No. 2. Die gekauften Sachen können auf Wunsch bis zum Herbst stehen bleiben.

Bekanntmachung. Unsere grossartigen mit sämtlichen Neuheiten ausgestatteten Muster-Kollektionen für die Herbst- und Winter-Saison, in überraschend grosser Auswahl und der jetzigen Konjunktur entsprechend billigen Preisen, sind zur Ausgab gelangt. Wir bitten die uns noch unbekanntten Herren Schneidermeister und Wiederverkäufer, welche noch eine Kollektion zu benutzen wünschen, sich baldmöglichst melden zu wollen, da der grösste Teil derselben bereits in festen Händen ist. (12245)

Bartsch & Rathmann Tuchversand, DANZIG, Langgasse No. 67.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.